

Der Postillone Dank

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **27 (1901)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-437298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Postillone Dank.

(Frei nach Senau.)

Zu dem hohen Bundesrat oft schon 's Posthorn flehte,
Daß er mal mit guter That kleinen Lohn erhöhte —
Und weil er nun endlich sich hat erweichen lassen,
Wird von jetzt allabendlich sein Leiblich geblasen!

Briefkasten der Redaktion.



E. R. i. H. Dank. — Falk. Das Rezept hat scheint's doch geholfen. Wir mühten's auch nicht als probat kennen. Gruß! — **R. K. i. B.** Mit Dank verwendet. — **Hans.** Nur vorwärts mit der Zeichnung, so kann's gleich heißen: „Los mit die wilde Gogel“ Gruß! — **E. W. i. W.** Ihre Meinung mag eine gute sein, aber wo sollen wir mit dem ellenlangen Poem denn nun hin? — **O. M. i. B.** Dem Seidenbett-Feldweibel haben wir bereits gehört. Wir wollen ihm darob nicht gram sein, aber die Schuhe hätte er doch ausziehen dürfen in einem prämierten Bett! — **Horsa.** Die Genealogie ist viel zu lang für uns. Für Uebriqes Dank! — **H. F. i. Z.** Was in Bech! Der ausgebrochene Regensdorfer Zögling sucht schon lange den Staatsanwalt, um ihn zum Dank für seine gelungene Befreiung aratis zu rasieren, kann ihn aber nicht finden. O je-

mine! — **F. M. i. B.** Wir empfehlen Ihnen als Weihnachtsgabe für sorgsame Kinder „Jugendland“ von D. Moser und H. Kollbrunner, Zürich, bei Gebr. Künzli, ein prächtig illustriertes Werkchen mit fünfzig Gedichtchen für die kleine Welt. — **J. O. i. A.** Sie dürften's kaum erraten haben, warum Dewet so ruhig ist. Wir glauben, der braucht jetzt einen Oberstallmeister für die Leihhin in Kapstadt gratis bezogenen 4000 englischen Pferde und dürfte wohl hierfür den englischen General Hamilton aussersehen haben, den er wahrlich bei seiner Landung abholen wird. Qui vivra verria! — **C. W. i. A.** Ja das ist schrecklich wegen des Rehbocks, den ein glücklicher Jäger 50 Pfund schwer geschossen haben will, (einen Bod hat er so wie so geschossen!) während ein Anderer ihn nur 40 Pfund schätzt, daher Majestätsbeleidigung! Wir würden dem Jäger raten, seinen Gegner auf 5 Pfund Beschmugung und 5 Pfund Verläumdung zu verflagen, denn solche Impertinenz muß streng geahndet werden. Gruß! — **Avanti Cesare.** Wir bitten um genaue herr. Adresse, die uns verloren gegangen. Gruß! — **M. P. i. S.** Alles von diesem sogenannten „guten Ton“ über'm Rhein drüben bekannt allbereits sich auch bei uns einzubürgern. Nehmen Sie z. B. nur die auch in schweizerischen Zeitungen allmählig Eingang findenden Geburtsanzeigen. Doch erst recht gegen wir die Geburt eines . . . u. i. w. an. Wenn aber das Bärchen Mährig und ein Taugenichts geworden, denn sind dieselben Eltern tiefbetrübt!

Verschiedenen. Annonces wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr
brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:
Nachm. 3 1/2 und Abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.
Dinners und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.
Echtes Pilsner und Münchener Bier.

**Falkenstein-Zürich
Hotel und Pension**

Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof
Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höfl. Empfehlung
J. Pfenniger-Arber.

**Antlich beglaubigte
Heilberichte.**

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik Glarus** durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit **antlich beglaubigter Unterschrift** bestätigen:
Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Wenziten (Aargau).
Augenleiden. Fr. Ernestine Eberhard, St. German b. Narogne (Wallis).
Ischias, Hüftweh. Jaf. Dugelshofer, Gartenbauh. b. Wärdetten (Turgau).
Fußgesschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Eduard Scheudler, Langenriet b. Dietfurt (Toggenburg).
Gleichschicht, Fußgesschwüre, Drüsenanschwellungen. v. l. Marie Baumann, Schneiderin, Wauwil-Berg, St. Luzern.
Magenkatarth, Blutarmit. Frau Sophie Cornu-Villmermer, Conche (Waadt).
Darmkatarth. Paul Emil Aellen, aux Frétes b. Brenets, St. Neuenburg.
Athma, Zungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarth, Blutarmit. Fr. Maria Bellat, Crêt-Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Olivier, Auvernier, St. Neuenburg.
Bettläusen. 2 Kinder von Frau Lydia Ehlin, Biolley-Dijulaz b. Schallins (Waadt).
Blasenkatarrh. J. G. Guyot, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).
Gutegelenksentzündung. Mich. Böhmländer, Balstätt, Post-Verbeig b. Ansbach in Bayern.
Mageneschwüre. Ambros Gerle, Dienstmann, Konstanz.
Tropf-, Halsanschwellung. Friedr. Geride, Schoppsdorf b. Zietar, in Sachsen.
Bandwurm mit Kopf, Wih. Th. in Altershausen b. Königsberg, in Preußen.
Kopf- und Gesichtschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wih. Banderzmann, Schuhmacher, Greifswalderort 25, Voig, in Pommern.
Flechten, Blutarmit. Frau Marie Baumgartner, Defonoms, Oberrohrbach, Post-Neisbach (Bayern).
Rheumatismus. Franz Köber, Werkendorf b. Auma, in Thüringen.
Fieberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben in Sachsen.
Schwerhörigkeit, Ohrenlaufen. Fr. Anna Gerlieneder, Wehstetten a. Auen, D.-A. Balingen.
Gebärmutterleiden, Blutarmit. Frau Stodder, Nr. 140, Korten b. Brsmold, Weiffalen.
Zungenkatarth. Wih. Flaj, Steden, Post-Kunkel, in Nassau.
Gesichtsausschläge, Gleichschicht. Fr. Elisabeth Götz, Oberhausen b. Auen a. d. Aare.
Erkrankung. A. Wendli, Eihallenstr. 40, Zürich III.
Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstraße 405, Glarus.

Künstlerhaus Zurich.

IX. Serie (31. Oktober bis 27. November)
Gemälde etc.: Bachmann, Meta Bosse, Bieler, Gertrud Escher, Rich. Fehdmer, Gampfer, Hodler, Kaufmann, Koller, A. Kunz, F. Kunz, Marxer, Pily, Casp. Ritter, Kueh, Sangy, v. Schevele, Kosboth, Schönberger, Sichel (Agnes Sorma als Ophelia) Hans Thoma, Virchaux, Weilenmann-Girsberger, Widmann.
Plastik: Burger-Hartmann, Fink, Kissling, Len, Reymond.
Vitrinen: Gertrud Escher, H. Hirtzel, H. Reifferscheid.
Täglich geöffnet 8 1/2
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Photos für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illust. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. 78-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.



Kräftigungsmittel.
Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“
Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: „Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.“ Depots in allen Apotheken. 1-8
Nicolay & Co., Zürich.

Spielwaren — Spezialität
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH

Solide Nebelspalter-Mappen
sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.